



## Zur Person

Christine Theodorovics hat seit Mitte vergangenen Jahres das Vorstandsmandat für den Bereich Lebensversicherungen bei der Zürich Versicherung inne. Ihre Karriere war zuvor international ausgerichtet. Vor ihrem Wechsel zur Zürich Österreich hatte sie die weltweite Verantwortung im Bereich Business Development / Makler Global Life bei der Zurich Insurance Group inne. Vor ihrer Karriere bei Zurich übte Christine Theodorovics Managementfunktionen bei Swiss Life und Credit Suisse aus. Sie verfügt über Abschlüsse der Wirtschaftsuniversität Wien, des Europacolleges in Brügge sowie des Swiss Finance Institutes in Zürich.

# Karriere ohne Stillstand

Christine Theodorovics ist seit Sommer 2013 Vorstandsmitglied der Zürich Versicherung. Die Top-Managerin im Gespräch.

**Sie sind seit Mitte letzten Jahres im Vorstand der Zurich in Österreich für Lebensversicherungen zuständig und blicken auf eine internationale Karriere zurück. Was ist Ihr Erfolgsrezept?**

Ich habe in meiner beruflichen Laufbahn unterschiedlichste Funktionen auf mehreren Kontinenten ausgeübt. Erfolgsentscheidend war aus meiner Sicht, flexibel zu sein und sich Herausforderungen zu stellen. Stillstand wirkt jeder Karriere entgegen – man sollte auch keinesfalls aus Bequemlichkeit ausharren, nur weil alles für den Moment zu passen scheint – denn sehr oft sind es die unbequemen Alternativen, an denen man wächst.

**Wie lief es in der Sparte Leben bisher für Zurich?**

Mit einem Wachstum von über 8 Prozent ist es uns 2013 gelungen, den Markt deutlich outzuperformen. Der Schlüssel zum Erfolg lag in der konsequenten Umsetzung unserer Produktstrategie mit Schwerpunkt auf der fondsgebundenen Lebensversicherung und der Absicherung persönlicher Risiken. Diese positive Entwicklung setzt sich heuer klar fort und wurde durch externe Faktoren noch begünstigt. So haben beispielsweise die Än-

derungen in den Rahmenbedingungen zur staatlichen Berufsunfähigkeitsabsicherung, die mit Jänner 2014 in Kraft getreten sind, die Anfragen für eine private Absicherung des Berufsunfähigkeits-Risikos ansteigen lassen. Zurich bietet hier ja eine hervorragend bewertete und mehrfach ausgezeichnete Lösung. Auch die Steuerbegünstigung bei den Einmaleralagen von Personen ab 50 Jahren hat positive Impulse gesetzt. Nachdem der Rechenzins ab Jänner 2015 auf 1,5 Prozent gesenkt wird, gehen wir davon aus, dass die klassische Lebensversicherung bis dahin verstärkt nachgefragt werden wird.

**Was macht die Lebensversicherung als Vorsorgeprodukt attraktiv?**

Die Attraktivität einer Lebensversicherung liegt in ihrer Kombination aus Vorsorge und Versicherungsschutz. Oft werden in Produktvergleichen fälschlicherweise Sparbücher und Lebensversicherungen in einen Topf geworfen – Vergleiche, die jedoch massiv hinken. Denn abgesehen von den Steuervorteilen – eine Lebensversicherung ist ja sowohl von der Kapitalertrags- als auch von der Einkommenssteuer befreit – beinhaltet sie auch einen Versicherungsschutz. Meiner Erfahrung nach

wird die Attraktivität von Lebensversicherungen jedenfalls stark davon bestimmt, wie gut sich diese an die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden anpassen. So kann eine klassische Lebensversicherung vor allem für konservative Anleger attraktiv sein, weil sie höhere Zinsen als ein Sparbuch bringt und zusätzlich dazu den bereits angesprochenen Todesfallenschutz umfasst. Mit einer fondsgebundenen Versicherung hingegen kann man an den Ertragschancen der Kapitalmärkte partizipieren und hat dabei auch noch die Möglichkeit, das Veranlagungsrisiko mit Absicherungen einzugrenzen. Wir beobachten einen klaren Trend hin zur fondsgebundenen Lebensversicherung und bieten mit dem Zurich Prime Invest in dieser Produktkategorie eine in Österreich einzigartige Versicherungslösung. Der Prime Invest ist ideal für jene, die selbst keine Entscheidungen hinsichtlich der Fondsauswahl treffen und trotzdem optimal veranlagt und gleichzeitig abgesichert sein wollen.

**Haben Sie selbst auch eine Lebensversicherung?**

Selbstverständlich und zwar mehrere – privat vorzusorgen ist heutzutage einfach unerlässlich! ■